

# Nebis Wochenschau

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **97 (1971)**

Heft 1

PDF erstellt am: **20.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

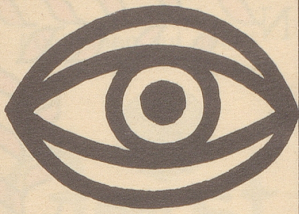
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



# Nebis Wochen schau

## Ungehörig

Genfer Privatdetektive haben Leitungen anzapfen und Gespräche aufnehmen lassen. Wo kommen wir hin, wenn Telephone nun auch noch von privater Seite überwacht werden?

## Autobahnspiel

Quasi als Weihnachtsgeschenk sind die 27 Kilometer Autobahn zwischen Augst und Härkingen dem Verkehr übergeben worden. An der Eröffnung wies Bundespräsident Tschudi darauf hin, daß ein beschleunigter Nationalstraßenbau konjunkturpolitisch nicht zu verantworten wäre. Die Spielregel heißt «Eile mit Weile».

## Keep smiling

Wenn es eines Beweises für den Ernst der Eidgenossen noch bedürft hätte: Der Preis «Lächelnde Kamera» der schweizerischen Photo-reporter für den pressefreundlichsten Magistraten wurde in London dem früheren britischen Premier Harold Wilson überreicht.

## Perspektiven

In der gegenwärtig in Zürich gezeigten Ausstellung «Ueberleben» illustriert ein ganzer Berg von Plastikpuppen die Tatsache, daß jeden Tag 200 000 Menschen mehr auf der Erde leben ...

## «Autoradio Schweiz»

In der Sendung vom 23. Dezember 1970 warnte Bruno Galliker die Automobilisten vor den Gefahren des Schulsilvesters mit folgenden Worten:

«Liebe Automobilisten, wenn Ihr übermütigen Schülern begegnet, dann drückt beide Augen zu und seid doppelt vorsichtig!»

## Fingerzeig?

Ein Poststempel mit dem Datum 12. 13. 70 machte die Runde durch die Presse – «als Beleg, wie sehr sich auch das PTT-Personal einen 13. Monatslohn wünscht».

## TV

Die seit sieben Jahren mit steigendem Interesse von einer immer größeren Fernsehfamilie verfolgte Frage «Dopplet oder nüt?» hat ihre Antwort gefunden: (Vorläufig) nüt (mehr)!

## Das Wort der Woche

«Auto-Beine» (gefunden im «Zürileu»). Gemeint sind bei Autofahrern zwischen Zehen und Hüfte auftretende Gesundheitsstörungen. Als Ausgleich werden «kleine Spaziergänge» vorgeschlagen).

## Der lange Januar

«Nichts ist schwerer zu ertragen, als eine Reihe von schönen Tagen.» Davon haben sich die meisten leidlich erholt, und nach der feiertäglichen Edelfreßwelle hat uns nun der in jeder Beziehung magere Januar-Alltag wieder.

## Patent

Das 500 000. Schweizer Patent ist für ein «Hilfsmittel zur Erzeugung einer taumelnden Bewegung» erteilt worden. Viele Zeitgenossen, die solche Mittel bereits kannten, wären dankbar für ein «Hilfsmittel, das taumelnde Bewegung in aufrechten Gang verwandelt» ...

## Schattenseite

In New York sind zwei 410 Meter hohe Wolkenkratzer im Bau, in denen je 25 000 Menschen ihre Arbeitsplätze finden sollen. Das 21. Jahrhundert wirft seine Schatten voraus.

## Sonnenseite

Der deutsche Warenhauskönig Horten soll sich mit 800 Millionen Mark vermögenssteuerfrei im Tessin niedergelassen haben. Da lacht nicht nur die Sonne ...

## Forschung

Die Verhaltensforschung läßt sich nichts entgehen. Drum dürfen die Affen im Frankfurter Zoo nun auch farbig fernsehen.

## Arenawechsel

El Cordobes, Spaniens berühmtester Torero, hat seinen Degen an den Nagel gehängt und will nur noch in der politischen Arena kämpfen. Ob er auch im Franco-Parlament den Stier bei den Hörnern packen kann?

## Verdunstung

Im Panzerschrank einer Münchner Bank soll sich laut Presseberichten eine halbe Million Mark «in Luft aufgelöst» haben. Was in der Vorweihnachtszeit auch manchen kleineren Summen in aller Stille passiert ist ...

## Wahrheit

Soziologen kamen zum Schluß, daß auf der Welt jede Sekunde 10 Millionen Mal gelogen wird. Hoffen wir, daß das eine Lüge (oder mindestens leicht übertrieben) sei.

## Zukunft

Ein Experte prophezeit: «Die intellektuellen Fähigkeiten der Computer werden diejenigen des Menschen genau so überflügeln, wie seine körperlichen Kräfte durch die der Maschinen überboten wurden.»

## Lausige Zeiten

Dank der haarigen Herrenmode sind in Schweden die Läuse, seit langem praktisch ausgerottet, nun plötzlich wieder aufgetaucht.

## Tempo

Es gibt amerikanische Autos mit eingebautem Tonbandgerät, das bei 140 km/h den Trauermarsch von Chopin erklingen läßt.

Die Sportverse:

## Der Kudi!

Juhei und juhudi!  
Wir haben den Kudi,  
den Kudi, den Müller –  
ein waschechter Knüller!

Juhudi, juhei!  
Die Zeit ist vorbei  
vom Ausländertor  
ohne Schweizer davor!

Juhei und juhudi!  
Die Chrigle, die Trudi,  
begrüßen den Retter  
aus Tschutt-Seelenschmetter!

Juhudi, juhei!  
Die Knochen wie Brei,  
der Schweizer Auswahl,  
sind wieder aus Stahl!

Juhei und juhudi!  
Der Müller, der Kudi,  
versenkt seine Bälle  
an jedweder Stelle!

Juhudi, juhei!  
Ja, bleibt's wohl dabei,  
beim Kudi, beim Müller,  
dem Wunschtraumerfüller?

Captain

